

Kaum zu glauben, wie schnell man sich an das neue Jahr gewöhnt, vor allem, wenn in vielen Dingen sich die Termine jagen. Die ersten beiden Monate des Jahres sind eigentlich immer stressig bei uns: die Jahreshauptversammlung steht an und damit die konkreten Planungen für das ganze Jahr. Die Proben für das Sommerstück laufen auf Hochtouren. Die Fristen für alle möglichen Zuschußabrechnungen und Neuanträge laufen ab. Was machen wir im Jubiläumsjahr?

Je weiter wir uns in die Materie des neuen Sommerstückes einbringen, desto vielschichtiger wird das Thema. Es ist schon etwas Besonderes an einem Stück zu arbeiten, das fast 90 Jahre alt ist und zu dem es dennoch praktisch keinerlei Sekundärliteratur gibt, da auch kaum Inszenierungen vorliegen. Viel Freiheit, aber auch viele Fragen. Das Konzept mit clownesken Spielmitteln an ein eigentlich dem Expressionismus zu zurechnendem Stück heranzugehen zeigt schon nach den ersten Proben spannende Ergebnisse und macht Mut, dass wir wieder eine spannende Produktion hin bekommen. Die Beschäftigung mit dem Indianerthema des Stückes führte zu einer weiter interessanten Spur: den Clownritualen der nordamerikanischen Prärieindianer, wie Cheyenne, Sioux, Assiniboins u.a.: den „Contraries“. Und so ergab sich die inszenatorische Klammer, den traditionellen westlichen Clown mit dem Contrary in Bezug zu setzen, so wie das westliche Ritual des Fußballes mit dem romantisierenden der Jagdrituale der Indianer im Stück korrespondiert. Zusätzlich erfreulich ist, dass die Tochter des Autors Melchior Vischer, Frau Jana Woyth aus Berlin, uns bei der Umsetzung des Stückes „Fußballspieler und Indianer“ völlig freie Hand läßt und uns auch bei diesem Konzept ihre volle Unterstützung zugesagt hat.

Auch das Team steht jetzt in weiten Teilen. Auf die Bühne werden gehen: Chris Müller, Deniz Özmen, Daniel Leers, Patrik Borgert, Janik Hauser, Gottfried Beck, David Miller, Sonja Engler, Melanie Metzger, Rahel Schlumberger, Cosmea Spelleken, Ingrid Frey, Ivo Wieczorek, Till Gombert und Dietmar Berron-Brena.

Regie: Dietmar Berron-Brena Dramaturgie: Ivo Wieczorek Regieassistentz: Dagmar Neumann und Janik Hauser, Choreografie: Said Mola. Voraussichtlich wird die Maske wieder Ursel Böhler übernehmen.

Ganz besonders erfreulich ist, dass sich für die Musik offenbar eine richtige Band gefunden hat, die die Spannweite von Songs im Spektrum von Titeln von Edith Piaf über „Queen“, Johnny Cash, The Doors bis zu Grönemeyer und dem Hampden Park Roar wird bewältigen müssen. Andreas Schaps, Pit Kania, Gottfried Beck, Janik Hauser, Sonni Engler, Chris Müller werden voraussichtlich das Bandgerippe bilden, um das sich Tänzer, Rhythmusgruppe und Backgroundchor gruppieren sollen. Ein schwergewichtiges Stück im Revue-Look leichter Hand daherkommend: das ist das hohe und anspruchsvolle Unterfangen.

Es fehlt noch viel bis wir die Ergebnisse präsentieren können, v.a. gestaltet sich die Suche nach einem geeigneten Fußballstadion als schwieriger als gedacht. Aber wir geben die Hoffnung auch hier nicht auf. Natürlich sind auch unsere finanziellen Mittel, wie eigentlich immer, knapp und bräuchten dringend Unterstützung von außen mittels Spenden z.B., denn noch ist keinesfalls sicher, dass wir die erforderlichen Landeszuschüsse erhalten werden, nachdem die Stadt Freiburg, wie mitgeteilt, mal wieder keine Förderungsfähigkeit sah, da hier immer noch die Beschlußlage keine Amateurtheaterförderung zuläßt. Aber an Aufgeben ist nicht zu denken, das wäre gerade bei diesem Projekt sehr schade.

Nicht nur Geld, sondern auch **Sachspenden** sind willkommen und helfen weiter! Was wir auf alle Fälle suchen **sind jede Menge Fußbälle**, gerne alt und ausgeleiert (auch leihweise) und **Kostümstoffe** (gerne Restbestände, unifarben), sowie **Fußballtrikots und Fußballschuhe** (müssen nicht auf dem „neuesten Stand“ der Technik sein)...

Auch **Felle** (vorzugsweise von Nagetieren oder Katzen, natürlich Imitate!) könnten wir gut gebrauchen (auch gerne leihweise).

Vielen, vielen Dank schon jetzt!

Spendenkonto, wie immer:

Theater 1098 Freiburg KontoNr.: 12 000 335 bei Sparkasse Freiburg – Nördlicher Breisgau (BLZ: 680 501 01). Ab 50 € gibt es eine Spendenbescheinigung auf Wunsch – bitte Anschrift mitteilen! Bis 50 € Einzelspende ist der Überweisungsträger für das Finanzamt als Beleg ausreichend. Auf jeden Fall bitte den Vermerk „Spende“ nicht vergessen!

Aber auch der Herbst/Winter 2013/14 wirft schon Schatten voraus. Die ersten Vorbereitungen für eine Saalinszenierung sind angelaufen. Es soll auf alle Fälle ein Beckett-Programm werden, möglicherweise das „Endspiel“. Hier kann man noch einsteigen, wenn auch die erste Gruppe von Regie und Schauspielern sich bereits gefunden hat. Bewährte Kräfte und neue Talente werden sich hier ebenfalls einer hohen künstlerischen Herausforderung stellen, u.U. auch mit Doppelbesetzungen und natürlich wieder tourneefähig. Wer noch mitmachen möchte melde sich bald, Kontakt siehe unten.

Leider ist das angedachte Projekt einer Installation eines Theaters in der Reithalle Ebnet als Ersatz für das Theater im Martinstor, wir hatten das zuletzt angedeutet, nunmehr ad acta gelegt: baurechtlich zu schwierig hat sich der Eigentümer Nikolaus von Gayling-Westphal nun trotz großer Zuneigung für eine andere Nutzung der Halle entschieden. Ob es mit dem Nachfolger des Theaters am Martinstor, dem City-Theater über den Sommer hinaus weitergehen wird ist sehr unwahrscheinlich. Zu groß sind die organisatorischen und wirtschaftlichen Probleme nach dem Hauptmieterwechsel dort.

Für uns eine problematische Zukunft, denn noch wissen wir nicht, ob wir in Freiburg dann eine neue Auftrittsmöglichkeit finden können.

Wie immer am Ende: viele unserer aktuellen und ehemaligen Ensemble-Mitspieler sind schon jetzt oder demnächst bei anderen Produktionen zu erleben. Hinweisen dürfen wir dabei derzeit auf folgende Produktionen:

- am **1. und 2.2.**, jeweils 20.00h, „**Mayday, Mayday – oder die Errettung der Welt**“ von Uwe Wilhelm mit **Said Mola** (auch Regie, und *Dietmar Berron-Brena* und *Malgorzata Wachecka* im Bereich Dramaturgie und Regieassistentz und *Reiner Kieweg* vom Theater in der Kantine Waldkirch an der Technik) in den Kammerspielen des E-Werks Freiburg (www.Reservix.de, www.e-werk-freiburg.de)

–ab **2.2.** „**Hochzeit**“ von Anton Cechov im Ali-Theater Waldshut-Tiengen (mit *Daniel Leers* und *David Miller*, Regie: *Daniel Leers*, siehe www.ali-theater.de)

–ab **9.2.** „**Elling**“ im Wallgraben-Theater (mit *Ulrich Großmann*), siehe www.wallgraben-theater.com

–am **22. und 23.2.** jeweils 20.30h **letztmals in Freiburg** im City-Theater (vormals Theater am Martinstor): „**Fast Faust**“ von Albert Frank (mit *Daniel Leers und Dietmar Berron-Brena* auf der Bühne und *David Miller* an der Technik)
siehe www.city-theater.de, www.reservix.de

–Für alle diese Produktionen kann man bereits Karten kaufen bzw. bestellen. Infos hierzu auf den Websites der Veranstalterbühnen.

Erfolgreich verlaufen ist auch der Start der vierten Staffel der SAT1-Krimi-Comedy „**Danni Lowinski**“ am 21. Januar mit unserem „GAV-In Zeiten des Wandels“-Darsteller *Orhan Müstak* in der Rolle des neuen Hausmeisters der Lowinski-Kanzlei. Daneben ist Orhan aktuell auch immer wieder als Werther in den „Leiden des jungen Werther“ im Theater Freiburg zu sehen.

Allen genannten Kolleginnen und Kollegen wünschen wir für ihre Auftritte toi, toi, toi und viele Besucher/Zuschauer auch aus den Reihen der Leser dieser Zeilen!

Wer uns kontakten möchte oder Interesse hat, bei uns mitzumachen, melde sich bei uns unter info@theater1098-freiburg.de, unserem Vorstand Dietmar Berron-Brena oder der Ensembleleitung Sonja Engler oder persönlich bei einer unserer Aufführungen

Allen nun einen einen schönen Februar mit auch vielen positiven Theatererlebnissen neben der ganzen Fasnet-Narretei!

Man sieht sich...

Ihr/Euer Theater 1098 Freiburg eV

Fotos, Kritiken und Trailer:
www.theater1098-freiburg.de
und
facebook-Seite:
[„Theater 1098 Freiburg e.V.“](http://Theater 1098 Freiburg e.V.)